

s'Glöckl



Gemeindebrief
der Kirchengemeinde
Rheinbischofsheim-Holzhausen-Hausgeret



Zum Geleit



Liebe Gemeindeglieder,

in Ihren Händen halten Sie die zweite Ausgabe des „Glöckl“ in diesem Jahr, wie immer im Juni.

„**Wie immer?**“ Es ist in diesen Tagen nichts „wie immer“ und es wird auch wohl auf unabsehbare Zeit nichts mehr so sein wie vor der Pandemie.

Jeder / jede von uns wird die letzten Wochen und Monate nicht vergessen, wir haben unsere je eigenen **Shutdown-Erfahrungen** gemacht. Manche davon waren recht schmerzlich, ich denke an diejenigen, die auf Kontakt zu Enkeln und Urenkeln verzichten mussten, oder an Menschen, deren Arbeitsplätze plötzlich bedroht waren und sind.

Wir sind jetzt (Stand: Ende Mai) in der **Öffnungsphase**, wobei ich befürchte, dass die Öffnung viel zu schnell geht: Als ob es Wichtigeres gäbe als die Gesundheit,

wurden **„Kollateralschäden“** hochgespielt und für Grundrechte demonstriert – dabei ist doch in allen aufgeklärten Gesellschaften das Recht auf Leben das elementarste Recht, unabhängig von Alter und Vorerkrankungen!

Wir werden gut daran tun, uns bei den Wahlen nächstes Jahr daran zu erinnern, welche **Politiker** es waren, die gezündelt und viele Menschen erst dadurch zu hirnbefreiten Protestaktionen aufgestachelt haben.

Fazit der „Lockerungs-Wochen“: Einmal mehr hören viele politisch Verantwortliche nur auf die ihnen bequemen Stimmen statt auf die Appelle der Fachleute – heraus kommt der **Kniefall vor dem Geld**, der in Rust den Menschen Kopf an Kopf das neue Abenteuer einer Corona-Infektion beschert, den Fußball-Millionären zu noch mehr Millionen verhilft und es dem Virus ermöglicht, in den Freibädern gleich mehrerer Bundesländer von Mensch zu Mensch zu springen.

Hand in Hand mit dem Kniefall vor dem Geld geht die bedrückende Teilnahmslosigkeit gegen-

über dem **Schicksal der Ärmsten**: Kümmert uns, was die Pandemie in Brasilien, in Indien oder im Kongo bewirkt?

Und wie ist das mit der **Solidarität hier bei uns**? Adidas ist unter den Rettungsschirm geflüchtet, TUI und die Lufthansa werden subventioniert – aber was ist mit den kleinen Betrieben? Was ist mit den Angestellten und Arbeiterinnen, die ihre Jobs verloren haben? Politikerversprechen machen nicht satt. Dies gilt auch für die, die in den letzten Monaten immer wieder an der Tür des Pfarrhauses klingeln: Durchreisende; Straßenkünstler; Besitzer kleiner Zirkusse. Man kann nicht sagen, dass sie durch das soziale Netz gefallen wären – für sie ist ein solches Netz noch nie gespannt worden!

Die „**Woche der Diakonie**“ erinnert an diese Menschen – wenn Sie etwas übrig haben, können Sie gerne für diese Menschen etwas spenden und haben zwei Garantien: erstens, dass Ihre Spende bei denen ankommt, die es brauchen, dafür verbürge ich mich; und zweitens, dass Ihre Spende

dazu beiträgt, vor unserer Haustüre Menschenleben zu retten.

Wir können einiges tun für unsere ferneren und nahen **Brüder und Schwestern** – nachdem so lange das Gegenprogramm praktiziert wurde, welches heißt: Jede/r ist sich selbst der/die Nächste.

Belege? Die **Spur des Egoismus** zieht sich von Hamsterkäufen über Corona-Partys, Verantwortungslosigkeiten, Lockerungsforderungen bis hin zu teilweise dreisten Forderungen im Blick auf Betreuung von Kindern in unserem Kindergarten. Und die Spur wird weiterexistieren, denn in einer Krise zeigen sich erschreckend viele Egoisten.

Wir können und wir müssen den **umgekehrten Weg** beschreiten: den Weg zurück zu einer Weg-Gemeinschaft, die sich immer wieder umschaute und sich um die kümmerte, die sonst auf der Strecke bleiben würden.

Ich wünsche uns Gottes Segen für diese Aufgabe. Und:
dass wir **gesund bleiben!**

Herzliche Grüße,
Ihr / Euer Pfarrer Martin Grab

KURZ und BÜNDIG und WICHTIG

In diesem Glöckl ist einiges anders. Sie werden auf den letzten Seiten weder eine **Terminübersicht** finden noch einen **Gottesdienstplan**. Natürlich ist das der gegenwärtigen Situation geschuldet: Was zum Redaktionsschluss noch unzulässig war, kann bis zum Erscheinen des Glöckl schon lange wieder erlaubt sein. Und umgekehrt kann die Vielzahl der Mailockerungen bis Mitte Juni dazu geführt haben, dass manches schon wieder nur eingeschränkt oder gar nicht mehr möglich ist. Verbindliche Termine: Fehlanzeige.

Es kann aber aufgezählt werden, was (Ende Mai) **beabsichtigt** ist: regelmäßige **Gottesdienste** in Rheinbischofsheim; ab und zu ein „kleiner“ Gottesdienst in Hausgereut oder Holzhausen; **Konfirmandenunterricht** ab Mitte Juni; schrittweise Öffnung des Kindergartens.

Es darf gerne noch manches dazukommen: unsere Gruppen und Kreise; die Kaffeezeit; weitere Veranstaltungen. Gerne, sehr gerne. Aber so lange wir noch nicht verlässlich planen können, sind wir auf die kurzfristigen Veröffentlichungsmöglichkeiten per Amtsblatt, Tageszeitung und Homepage angewiesen. Bitte informieren Sie sich dort oder rufen Sie einfach im Pfarramt an!

Die **diesjährige Konfirmation** ist nun geplant für den 27. September. Die **Anmeldung der „neuen“ Konfirmand/inn/en** ist am Mittwoch, den 1. Juli, um 19 Uhr – bei ausreichenden Sitzabständen im Hans-Schwindt-Haus.

Leider mussten auch die **Konfirmationsjubiläen** verschoben werden. Als neuen Termin hat der Kirchengemeinderat den **Ostermontag 2021** festgelegt. Unabhängig davon feiern wir die Jubiläen der Konfirmanden der Jahre 1951, 1956, 1961, 1971 und 1996 am **Pfingstmontag 2021**.

Die Spangenberg-**Kleidersammlung** wird es erst 2021 wieder geben. Im Moment sieht es so aus, dass die Kleidersammlung für Bethel im November stattfinden kann.

ZITAT

” Die **Herausforderungen**
in diesen Tagen sind groß.
Aber, davon bin ich überzeugt:
Uns wird auch die
Kraft gegeben,
diese Herausforderungen
zu bewältigen.
Bleiben Sie **behütet!** “

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise
mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und
www.youtube.com/user/bayernevangelisch/videos die Menschen.

*17. März 2020

NEUES vom Kindergarten

Jetzt fehlen nur noch die Kinder!

Wir haben unter vielen anderen Arbeiten die Zeit genutzt, um ein paar Ecken und Räume wieder auf Vordermann zu bringen. Jetzt fehlen nur noch die Kinder, um die neugestalteten Spielmöglichkeiten auszuprobieren.

Unser **Barfußweg** wurde neugestaltet und zum Teil mit festen Elementen gefüllt. Nun haben die Kinder in den kommenden warmen Monaten die Möglichkeit mit nackten Füßen den Weg zu erkunden. Ganz toll aufgewertet wird der Barfußweg durch die buntbemalten Stecken, die am Zaun befestigt wurden. Diese sind durch eine Eltern-Kind-Aktion in den letzten Wochen entstanden.



Unser **Werkraum** ist nun auch fertig. Die baulichen Sicherheitsmaßnahmen sind abgeschlossen. Der Raum zeigt sich mit neuem An-

strich hell und freundlich und bietet den Kindern durch die räumliche Umgestaltung eine tolle Grundlage zum kreativen Werkeln und Basteln.



Im Hof sind außerdem neue **Matschküchen** entstanden, die den Kindern einen tollen Platz zum Spielen bieten. Spielen mit Wasser und Sand begeistert immer noch alle Kinder und birgt viele Sinneswahrnehmungen. Hier können die Kinder dann so richtig loslegen.



Wir hoffen, Sie kommen gut durch diese schwere Zeit und bleiben alle gesund!

Es grüßt Sie herzlichst das ganze Storchennest-Team



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Biblischer Reporter



„Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weitererzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?



Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Wörterketten-Spiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus – Sonne – Esel – und na, wie geht es weiter?



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Rätselaufklärung: der evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Neu im Amt – und dann gleich Corona...!

Seit Februar ist Simon Grab Kirchendiener in Rheinbischofsheim. Einen „normalen“ Gottesdienst hat er als Kirchendiener aber noch nicht erlebt, erzählt er der Glöckl-Redaktion.



Simon, sag uns bitte kurz etwas zu Deiner Person.

Ich bin 17, gehe in die 11. Klasse am AFG, wohne – logo – im Pfarrhaus und mache in meiner Freizeit Leichtathletik und Trampolinspringen.

Wie war es bisher als Kirchendiener in Bische?

Alles andere als normal. Zuerst hatten wir zwei Gottesdienste im Hans-Schwindt-Haus, dann kam der Shutdown mit acht Corona-Gottesdiensten am Stück. Die durften wir nur zu zweit feiern. Die Lieder kamen per Handy und Bluetooth-Box, dann kamen noch Gebete, Lesungen und Texte dazu.

Welche Aufgaben hattest du dabei?

Ich habe die Kirche wie für jeden Gottesdienst gerichtet – und während des Gottesdienstes habe ich die Antwortverse des Psalms gelesen und beim Vater Unser die Glocke geläutet.

Wie war das für dich mit diesen Gottesdiensten?

Es waren schon ganz andere Gottesdienste. Irgendwie hat es sich aber auch gut angefühlt, diese Gottesdienste zu feiern, weil gerade die Lieder sehr eindrücklich und auf die Situation bezogen waren.

Wann wird es wieder „normale“ Gottesdienste geben?

Gottesdienste, wie sie bis zum März waren? Das wird noch eine Weile dauern, denke ich. Aber die Gottesdienste jetzt sind ja irgendwie auch wieder „normaler“, denn es sind ja wieder Leute da.

Die Stühle stehen jetzt ganz anders als früher – wie findest du die neue Sitzordnung? Wie ist das dann im Gottesdienst?

Ich habe da kein Problem, im Gottesdienst kommt es ja nicht darauf an, jemanden zum Reden neben mir zu haben. Die beiden Gottesdienste nach dem Öffnen waren beeindruckend, auch von der Musik her.

Danke für das Interview, Simon. Und alles Gute – sowohl als Kirchendiener als auch in der Schule!

Was im Gottesdienst nun anders ist

Ab dem 10. Mai wurde das Feiern von Gottesdiensten wieder erlaubt. Vorgaben des Landes engen zwar unsere Gestaltungs-Spielräume ein, aber wir nehmen sie ernst, weil auch die Corona-Pandemie nicht ernst genug genommen werden kann. Die Vorgaben sind unter anderem folgende:

- Durch die einzuhaltenden Abstände stehen Sitzplätze nur begrenzt zur Verfügung.
- Vor dem Gottesdienst desinfizieren die Verantwortlichen die Räumlichkeiten.
- Am Eingang stehen Mittel zur Desinfektion der Hände bereit.
- Wir bitten unsere Gemeindeglieder, zum Besuch des Gottesdienstes Masken zu tragen - als Zeichen der Solidarität und Rücksicht untereinander.
- Im Gottesdienst verzichten wir (schweren Herzens) auf Gesang, weil dadurch zu viele Teilchen durch die Luft gewirbelt würden.
- Gottesdienste dürfen nicht länger als 30 Minuten dauern.
- Wir können in nächster Zeit kein Abendmahl feiern.

Trotzdem: >> **Alles ist besser als ein Gottesdienst ohne Menschen!** <<



„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“

So hieß das Motto für den Weltgebetstag, den wir wie jedes Jahr am ersten Freitag im März im Hans-Schwindt-Haus feiern. Knapp 30 Menschen - darunter erfreulicherweise auch drei Männer - sind gekommen, um mehr aus dem Land **SIMBABWE** zu erfahren.

Viele von uns kennen das Land Simbabwe noch unter dem Namen Rhodesien. Simbabwe liegt in Afrika, eingebettet zwischen Mosambik, Sambia, Botswana und Südafrika. Das Land handelte mit Elfenbein, Gold und Hirse. Danach lebte es ein Jahrhundert unter britischer Kolonialherrschaft, bevor es in einem langen Befreiungskampf 1980 selbständig wurde.

Simbabwe hat 14 Mio. Einwohner, 86% sind Christen. Am weitesten verbreitet ist die Sprache der Shona, der Ndebele und Englisch. Es gibt noch 13 weitere Sprachen von Minderheiten. Seit 2000 befindet sich Simbabwe in einer Wirtschaftskrise und das Land hat jede Menge weiterer Probleme,

z.B.: Polygamie, Zwangsverheiratung, Diskriminierung, Gewalt in den Familien, keine bezahlte Arbeit, Aids, Abwanderung und vieles mehr.

Die Frauen aus Simbabwe haben erkannt: Wir brauchen Veränderung!

Bei unserem Abend im Gemeindehaus haben wir eindruckliche Lieder miteinander gesungen, wir bekamen Briefe von drei Frauen aus Simbabwe vorgelesen, uns beschäftigte die Heilungsgeschichte am See Bethesda – hörend und tanzend.

Auf den geistlichen Genuss folgte der kulinarische: Wie jedes Jahr erwartete uns ein reichhaltiges, leckeres Buffet mit verschiedenen Salaten, Hähnchen in Erdnusssoße, Rindfleischtopf, Gemüse-Reis, Hackbällchen mit Soja-Soße, Auberginen-Kartoffelauflauf, Apple-crumble und Vanillekuchen. Es war köstlich!

Nach anregenden Gesprächen und Begegnungen verließen unsere Gäste das Gemeindehaus erst spät. Es war wieder einmal ein sehr schöner und interessanter Abend!

An dieser Stelle laden wir Sie und euch alle ganz herzlich, auch im Namen des gesamten Vorbereitungsteams, zu unserem nächsten Weltgebetstag ein: Er findet am Freitag, den **05. März 2021**, im Hans-Schwindt-Haus statt. Wir feiern wie immer ökumenisch und es sind auch Männer herzlich willkommen. Wir lernen das Land Vanuatu kennen. Das Land liegt in Ozeanien.

Innerhalb unseres Vorbereitungsteams für den Weltgebetstag hat

sich inzwischen Einiges geändert:

Unser Team besteht jetzt aus Margarete Hirschberg, Irene Rohr, Ulla Kleis und Diana Grab. Ausgeschieden aus unserem Team sind Christiane Schlumprecht, Ulrike Hauß und Yvonne Schmidt. Wir möchten uns für Euer Engagement, Eure Ideen und wertvolle Arbeit ganz herzlich bedanken und wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!

Diana Grab



FREUD und LEID

T
A
U
F
E

- 01. März** **Malte Dirk Nückles**, Hausgereut
 „Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst. Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ (Jos. 1,9)

B
E
S
T
A
T
T
U
N
G
E
N

- 28. März** **Mario Jockers**, Holzhausen, 47 Jahre
 „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ (1. Sam 16,7)
- 06. Mai** **Kurt Abel**, Rheinbischofsheim, 90 Jahre
 „Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den aufrichtigen Herzen.“
 (Psalm 97,11)
- 06. Mai** **Alfred Gänzle**, Rheinbischofsheim, 59 Jahre
 „Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5a)

Hinweis

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Rheinbischofsheim werden regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Ehejubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit deren Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen Sie bitte auch dieses schriftlich mit.

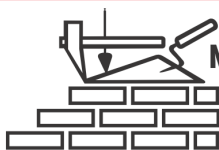
Unser Glöckl wird unterstützt von...

RUHSI

MÖBELZULIEFERTEILE

info@dehn-bau.de
www.dehn-bau.de

Dehn Bau GmbH



Neubau • Umbau • Kanalarbeiten
Außenanlagen • Altbausanierung

Salmengrundstr.1 • 77866 Rheinau-Freistett • 07844 - 72 18

- GERÄTEKUNDENDIENST ● ELEKTROINSTALLATIONEN
- GERÄTE
- SAT - ANTENNENANLAGEN
- KÜCHEN: BERATUNG, PLANUNG, MONTAGE



in Ihrem Elektro-Fachgeschäft
Helmut Faulhaber

Lichtenberger Str. 60
77866 Rh-Rheinbischofsheim
Telefon: 07844/7485 - Fax 07844/4561

Kaminbau - Lasch

77866 Rheinau

Telefon (07844) 365 • info@kaminbau-lasch.de

Baubüro Karlsruhe (0721) 9553043

www.kaminbau-lasch.de



Blumen
Boutique
Floristik
Alle Anlässe

Rheinbischofsheim
Karlstraße 24
Tel. 07844 2910



Bäckerei Schmidt
Hauptstraße 224
77866 Rheinau-Rheinbischofsheim
Fon 07844-4 72 11



Metzgerei & Partyservice
Saier
Schloßplatz 1
77866 Rheinau-Rheinbischofsheim
Telefon: 07844-1247
Fax: 07844-912104
www.metzgerei-saier.de

Nähe ist einfach.



sparkasse-kehl.de

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



Sparkasse
Hanauerland

ZU GUTER LETZT

Auch in dieser Zeit
gilt unumstößlich

Jesu

Versprechen:

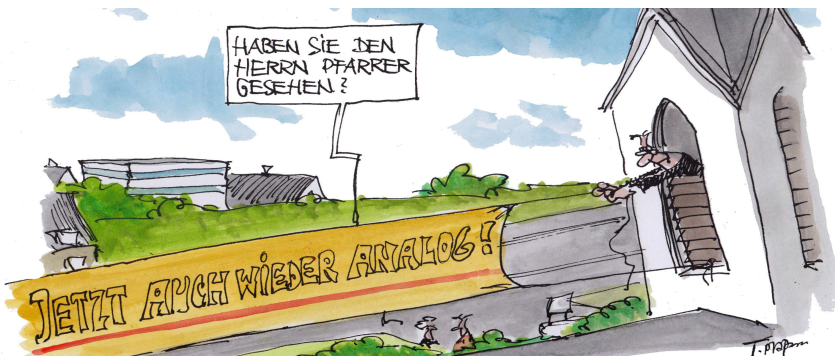
„Siehe,

ich bin bei euch

alle Tage

bis an das Ende der Welt.“

(Matthäus 28, 20)



Wie Sie uns erreichen...

Pfarrer Martin Grab Kirchstr. 11 Tel. 07844-1237
dmgrab@t-online.de

Pfarramt Di: 16-17.30 Uhr Tel. 07844-1237
Saskia Francken Mi+Do: 9-11 Uhr Fax 07844-2090
www.ekibi.de rheinbischofsheim@kbz.ekiba.de

Kirchendiener/innen

HG Renate Kimmer-Hurst
HH Nina Krüner
RHB Simon Grab

Organistin Tatjana Schlegel

Kindergarten Leiterin Katja Junker Tel. 07844-7212
Hort Tel. 07844-9147750

Sozialstation Kehl Tel. 07851-841700

Telefonseelsorge Bundesweit, kostenfrei Tel. 0800-1110111

Bei einem Sterbefall informieren Sie zunächst das Pfarramt und (falls dieses nicht sofort erreichbar ist): für Rheinbischofsheim Sabine Smith (Tel: -1812), für Hausgereut Renate Kimmer-Hurst (Tel: -872), für Holzhausen Marlies Bliß (Tel: -1391).

Impressum:

Der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Rheinbischofsheim wird vierteljährlich allen evangelischen Haushalten in Rheinbischofsheim, Hausgereut, Holzhausen kostenlos zugestellt. Angesichts der Druckkosten von etwa 1500 Euro jährlich freuen wir uns über Spenden auf das Spendenkonto der evang. Kirchengemeinde (**Sparkasse Hanauerland Kehl, IBAN: DE 7266 4518 6200 0625 0675**).

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist mit dem Redaktionsteam das Evang. Pfarramt Rheinbischofsheim, Kirchstrasse 11, 77866 Rheinbischofsheim.

Redaktion: Pfr. Martin Grab (verantwortlich), Kirchstr. 11, Tel.: 07844-1237, Oliver Smith, Sabine Bliss, Saskia Francken, Michaela Schaible.

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher

Redaktionsschluss: 01.08.2020

